

## Wie sieht die Ausbildung vor Ort aus?

Je nach Ausbildungszentrum und Ausbildungsgang kann mit einem Betrag zwischen 200 € und 400 € die komplette Ausbildung einer jungen Frau oder eines jungen Mannes auf den Philippinen finanziert werden. Das bedeutet, dass mit einem solchen Betrag das Leben eines jungen philippinischen Menschen eine ganz andere Wendung nehmen kann, indem wir ihm eine Perspektive ermöglichen.

Folgende Berufsausbildungen werden durch uns derzeit gefördert: Automechanik, Maschinenbau, Tischlerei, Elektrotechnik, Schneiderei, Kleinmotorenmechanik und Schweißerei. Die Jugendlichen erlernen einen Beruf, der im heimischen Markt gebraucht wird, der aber im Gegensatz zu akademischen Ausbildungen im Ausland nicht nachgefragt ist. Damit wollen wir dem allgegenwärtigen Brain-Drain vor Ort entgegenwirken. Unser Ziel ist es, die ausgebildeten Jugendlichen zum Bleiben im Heimatland zu ermutigen. Deshalb fördern wir die Bildung so, wie sie im eigenen Heimatland anerkannt und gerne gesehen wird.

Die Jugendlichen werden nach sozialer Bedürftigkeit, Ernsthaftigkeit und Willen, Begabung, sozialem Engagement und auch nach ihrem familiärem Hintergrund ausgewählt. Soweit möglich, versuchen wir junge Frauen besonders zu fördern, deren Berufsausbildung gesellschaftlich oft eher zweitrangig ist.

## Wie kann ich mitwirken?

Für die nachhaltige Bildung und Ausbildung unserer Stipendiaten sind wir auf regelmäßige Spenden, angewiesen – gerne als Dauerauftrag. Natürlich sind auch Einzelspenden immer willkommen und hilfreich.

### Spendenkonto

Kontoinhaber	Gemeinsam gegen Armut auf den Philippinen (GGAP) e.V.
IBAN	DE31 3706 0193 6004 1750 16
BIC	GENODED1PAX
Bank	Pax-Bank, Köln
Verwendungszweck	„Philippinen“ sowie Namen und ggf. Adresse für Spendenquittung

Mehr Informationen unter  
[www.gemeinsam-gegen-armut.org](http://www.gemeinsam-gegen-armut.org)



Sitz des Vereins (Gerichtsstand): Berlin  
Postanschrift: Bitburger Str. 27, 13051 Berlin  
Vereinsregister: AG Berlin-Charlottenburg, VR 34660 B  
Steuernummer: 27/666/52149  
Vorstand: Sebastian Spinner, Vorsitzender; Dr. Holger Schillig, stellv. Vorsitzender; Dr. Tobias Piniek, Schatzmeister; Feb Lloyd Spinner, Schriftführerin; Dr. Daniel Kraus, Beisitzer  
[vorstand@gemeinsam-gegen-armut.org](mailto:vorstand@gemeinsam-gegen-armut.org)

## Gemeinsam gegen Armut auf den Philippinen (GGAP) e.V.



*„Wenn Du jemandem einen Fisch gibst,  
hat er Nahrung für einen Tag.  
Wenn Du ihn lehrst, Fisch selbst zu fangen,  
hat er Nahrung sein Leben lang.“ – Lao Tzu*



## Was ist unser Ziel?

Ziel von „Gemeinsam gegen Armut auf den Philippinen (GGAP)“ ist es, jungen Menschen auf den Philippinen eine Zukunftsperspektive zu ermöglichen, die ihnen und ihren Familien hilft aus dem Teufelskreis der Armut auszubrechen. Hilfe zur Selbsthilfe und Nachhaltigkeit haben Priorität.

Zusammen mit den Salesianern auf den Inseln Cebu und Mindanao ermöglichen wir Jugendlichen in vier Ausbildungszentren eine Berufsausbildung zu erlernen. Damit sollen sie ihre Zukunft und die ihrer Familien in die eigenen Hände nehmen und durch ihr Beispiel ihr Umfeld, ihr Dorf, ihre Stadt, ihr Land langfristig verändern.



Neben der Bildung als wichtigstem Aspekt der nachhaltigen Armutsreduktion wollen wir langfristig auch medizinische, soziale und ökologische Projekte vor Ort fördern.

Bildung ist Krankheitsprävention, Armutsreduktion und die Grundlage für Innovation. Wir ermöglichen Bildung für Benachteiligte und Chancenlose.

## Wer sind wir? Woher kommen wir? Wohin wollen wir?

Gemeinsam gegen Armut auf den Philippinen ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein mit Sitz in Berlin.

Wir gehen aus der „Partnerschaft für gerechte Bildung“ hervor, einer von Sebastian Spinner ins Leben gerufenen studentischen Initiative, die seit 2001/2002 Bildungsförderung in benachteiligten Ländern betreibt.

Von 2002 bis 2015 förderten wir die Schul- und teilweise auch die Berufsausbildung von ugandischen Waisen- und Halbwaisenkindern.

Seit Mai 2004 fördern wir die Ausbildung von Jugendlichen auf den Philippinen.

Mehreren Hundert Jugendlichen konnten wir bereits eine Berufsausbildung finanzieren.

2011 erhielt unser Projekt den Cusanuspreis für besonderes gesellschaftliches Engagement. Die 2500 € Preisgeld flossen umgehend in unsere Bildungsprojekte.

Unsere Spender vertrauen uns, da wir praktisch 100 % der Spendengelder direkt vor Ort einsetzen und nichts von ihren Spenden in Bürokratie, Verwaltung, Werbung oder PR-Kampagnen fließt. Alle organisatorischen Aufgaben erfolgen ehrenamtlich und durch private Kontakte.

## Wie sieht es im Partnerland aus?

Die Philippinen sind mit einer stetig wachsenden Bevölkerung von ca. 107 Millionen das am schnellsten wachsende Land Südostasiens, aber auch das zweitärmste. Für so viele Menschen gibt es keine Arbeit, Ausbildung, Zukunft, Perspektive. Gerade junge Menschen zieht es vom Lande in die großen Städte. Sie wohnen in den Slums der Stadt, arbeiten als Tagelöhner. Viele Frauen müssen sich prostituieren, viele Kinder leben auf der Straße.



Das Armenviertel Suba Pasil in Cebu City, wo unser Projekt begann, befindet sich am Hafen auf der ehemaligen Müllkippe der riesigen, dreckigen und stickigen Großstadt.

Die Leute wohnen in kleinen Holzhäusern, Blech- und Steinverschlagen, z.T. in Stelzenhäusern im Meer. Das Abwasser fließt direkt ins Meer oder in freiliegenden Rinnen zwischen den Häusern und durch die engen, oft nur einen halben Meter breiten Gassen. Vielerorts türmt sich der Abfall, da es keine Müllabfuhr gibt. Die meisten, die hier leben, schlagen sich als Tagelöhner durch und leben von weniger als einem Euro pro Tag.